



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<i>Minimalanforderungskatalog; Themen des Schuljahres gegliedert nach Arbeitsbereichen</i>	<i>Themen, die dem Motto der jeweiligen Klassenstufe entsprechen und den Stoff des Kerncurriculums vertiefen, üben, auf andere Fächer erweitern.</i>	<i>Übungen an den Fachinhalten</i>
<i>Die Verteilung der Unterrichtsinhalte auf Kl. 7 und Kl. 8 ist abhängig von dem zugrunde liegenden Lehrwerk.</i>		
Arbeitsbereich 1: Wortschatz		
<p>Leicht ableitbare Wörter nicht mitgerechnet, haben die Schülerinnen und Schüler am Ende von Klasse 8 einen Wortschatz von ca. 1200 Wörtern.</p> <p>Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• auf der Grundlage von Lehrbuch- und (ab Kl. 8 auch) Originaltexten ihren Grundwortschatz zu erweitern, zu lernen und durch Wiederholen zu sichern,• die bei der Wortschatzarbeit im Lateinunterricht und in den Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) erworbenen Kenntnisse wechselseitig zu nutzen und zunehmend sicherer mit Fremd- und Lehnwörtern umzugehen,• zur Aufschlüsselung neuer Wörter und bei der Erschließung und Übersetzung von Texten ihre Kenntnisse der Wortarten und der Wortbildungslehre zu nutzen,	Lateinische Elemente in den bisher gelernten Schulsprachen	Vertiefung der Lerntechniken



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Lexemfeld [Wortfamilie]; Wortfeld; Sachfeld] zu strukturieren,• ihre Vokabelkartei zu ergänzen und zu benutzen.		
Arbeitsbereich 2: Satzlehre		
<p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• ihre erweiterten Kenntnisse auf dem Gebiet der Syntax zur Analyse von Texten einzusetzen,• durch Wiederholung und durch intensive und systematische Behandlung bestimmter Teilbereiche der Syntax ein vertieftes Verständnis für Sprache und Text zu gewinnen. <p>Zu den in Klasse 6 aufgeführten Inhalten kommen hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none">• Füllungsarten von Satzgliedern:<ul style="list-style-type: none">○ Prädikat: Gerundiv mit esse als Prädikatsnomen○ Subjekt: Relativsatz; indirekter Fragesatz; konjunktivische Gliedsätze; Objekt: Relativsatz; indirekter Fragesatz; konjunktivische Gliedsätze○ Adverbiale: Ablativus absolutus; konjunktivische Gliedsätze, Gerundium, Gerundivkonstruktion• satzwertige Konstruktionen Ablativus absolutus; Gerundium mit Objekt; Gerundiv mit Beziehungsnomen	<p>Vergleich mit der Syntax anderer Schulsprachen</p>	<p>Analysefähigkeit</p> <p>Erkennen von Gesetzmäßigkeiten</p>



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Satzarten im Konjunktiv Hauptsatz: Wunsch- und Aufforderungssatz Gliedsatz: Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Optativsatz, indirekter Fragesatz Satzgefüge: Irrealis• semantische Funktionen von Kasus		
Arbeitsbereich 3: Formenlehre		
<p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, ihre erweiterten Kenntnisse auf dem Gebiet der Morphologie zur Analyse von Texten einzusetzen.</p> <p>Zu den für Klasse 6 aufgeführten Inhalten treten hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbalformen Infinitiv der Nachzeitigkeit (Aktiv); Konjunktiv I und II der Gleich- und Vorzeitigkeit; weitere Verba anomala; nd-Formen; Deponentien• Nominalformen u- und e-Deklination; Partizip der Nachzeitigkeit; Adverbbildung; Komparation der Adjektive und Adverbien; Grund- und Ordnungszahlen: 1-10,100, 1000; Bildungsgesetz der Zehner und Hunderter		
Arbeitsbereich 4: Texte		



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• die erarbeiteten Methoden der Texterschließung auf der Basis von Text-, Satz-, Wortgrammatik zunehmend selbstständig anzuwenden• die gelesenen Texte zu übersetzen und unter Einbeziehung sachlicher und historischer Hintergründe (Textpragmatik) zu interpretieren• beim Übersetzen auf der Suche nach einer angemessenen und zielspracheorientierten Wiedergabe lateinischer Lehrbuch- und Originaltexte die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache zu prüfen und so ihre sprachliche Kompetenz zu verbessern• bei der Strukturierung von Ergebnissen zunehmend selbstständig unterschiedliche Dokumentationsformen zu verwenden• unter Anleitung Texte mit Rezeptionsdokumenten aus Kunst, Literatur und Musik zum selben Thema zu vergleichen;• die gelesenen Texte produktiv in andere Darstellungsformen umzusetzen• Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit zu organisieren und in unterschiedlichen Arbeits- und Sozialformen zu kommunizieren, Ergebnisse zielgerichtet zu erarbeiten und zu präsentieren.	<p>Arbeits- und Sozialformen</p>	<p>Formen der Texterschließung</p> <p>Präsentations- und Referatstechniken</p> <p>Förderung der Ausdrucksfähigkeit im Deutschen, Erweiterung und differenziertes Anwenden der sprachlichen Mittel</p>



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<p>Textgrundlage:</p> <p>Bis in Klasse 8 das Lehrbuch, von da an Übergangslektüre aus einer der folgenden antiken bzw. mittelalterlichen Gattungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Biographie (z.B. Nepos, Einhard) Lieder (Carmina Burana)• Narrative Texte (z.B. Vulgata, Legenda aurea; Gesta Romanorum)• Fabeln (Phaedrus)		
Arbeitsbereich 5: Antike Kultur		
<p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• innerhalb der schon behandelten Bereiche des antiken Lebens (privates und öffentliches Leben, antike Mythologie, Topographie Roms, Fortwirken römischer Kultur) weitere Einzelthemen zu erarbeiten• wichtige Ereignisse und Personen aus der Zeit der römischen Republik zu benennen• sich über sachliche und historische Hintergründe der behandelten Texte zu informieren, indem sie zunehmend selbstständig verschiedenen Hilfsmittel benutzen• ihre Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren• in verschiedenen Sozialformen zu arbeiten	<p>Reflexion der eigenen Identität vor dem Hintergrundeiner fremden Kultur</p> <p>Gewinnung interkultureller Kompetenz am Beispiel des Imperium Romanum und seiner Völker</p> <p>Normen und Werte</p> <p>Arbeits- und Sozialformen</p>	<p>Medienkompetenz: Internet- und Bibliotheksrecherche</p> <p>Referate erstellen und präsentieren</p>



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• auch auf der Basis der Lektüre lateinischer Originaltexte den Einfluss der Römer auf die europäische Kultur zu benennen• ihr Wissen historischer und kultureller Hintergründe bei der Interpretation von Texten einzusetzen• sich kritisch mit verschiedenen antiken bzw. mittelalterlichen Lebensformen auseinander zu setzen und dabei einen eigenen Standpunkt zu den angesprochenen Themen zu entwickeln.		